

len Jahren her Leute unter sich wohnen sahen, die in ihren Synagogen Gottesdienst zu halten pflegten, ohne den Greuel von Gözendienste, wovon die Juden seit der Babylonischen Gefangenschaft gänzlich geheilet worden sind, mitzumachen. Ferner gieng aus diesem Umstande noch eine andere fruchtbare Folge hervor: Man hielt Christen lange Zeit nur für Jüdische Sectirer: Wenn nun Juden überhaupt geduldet werden, warum nicht auch eine einzelne jüdische Secte? — Endlich hat die ewige Weisheit auch Vorbereitung für das bald geschriebenwerdende Evangelium getroffen, dadurch, daß die Griechische Sprache, vom Indus bis zum Tagus, jetzt eben Büchersprache war; und zugleich auch dadurch, daß die Wahrheit den Sieg über Irrthum uur in einem Staate nöthig hatte, um von dort in alle Welt ausgebreitet zu werden. — Ja sollte nicht selbst der, in dieser Periode in Rom, aufs höchste gestiegene orientalische Luxus, wodurch die Provinzen in schweren Druck versetzt wurden, ein Mittel geworden sein, die Empfänglichkeit der Menschen aufzuregen, dem tröstlichen Evangelio Eingang zu gestatten? — Der Mensch ist ja erst empfänglich den Herrn zu suchen, wenn Trübsal da ist (Jes. 26, 16.)

4. Erste Ausbreitung des Christenthums. — Mit welchem Segen die Apostel lehrten, ist schon oben Aro. 2. erwähnt worden. Aber auch die Feinde mußten zur Ausbreitung beitragen. Denn das Benehmen des hohen Rathes zu Jerusalem, der dem angefangenen Werke sich entgegen setzen wollte, förderte vielmehr dasselbe, indem dadurch das Aufsehen nur größer und die Sache ruchtbarer wurde (Ap. Gesch. 3 — 5 Kap.) Ja selbst auf dem Wege der Verfolgung wurde ein schnaubender Saulus zu einem sanftmüthigen Paulus bekehrt, der bald als ein auserwähltes Rüstzeug Jesu Christi, eine Menge christlicher Gemeinden im Römischen Reiche gründete. — So haben auch die Verfolgungen, welche die Römische Kaiser über die Christen ergehen ließen, die Ausbreitung des Christenthums nicht nur nicht hindern können, sondern die vielen Beispiele des standhaftesten Glaubens und der erhabensten Tugend, die